

# ddm digital dental magazin

Ausgabe 6 | 2016

Digitale Zahnheilkunde in Praxis und Labor

Der komplette Fall

**Provisorische Sofortversorgung  
und Historie über 16 Jahre  
Ankylos®-Implantate**

Der komplette Fall

**Dynamic Function Control,  
digitale Okklusographie**

Der digitale Fall

**Mit neuen Technologien  
Altbewährtes effizient nutzen**

Digitale Visionen

**Digitale Artikulation auf dem  
Cerec-Masterkurs 2016 der  
DGCZ**

ABRES

**Die zahnärztliche Berufsaus-  
übungsgemeinschaft und ihre  
rechtlichen Herausforderungen,  
Teil 2**

New Media

**Digitales Praxismarketing:  
Social Media im Einsatz für  
Zahnärzte**

Kollegentipp

**Voll digital versorgt: Vom  
Intraoralscan bis zum Inlay**

Fortbildung

**6. Zirkonzahn Heldentag 2016:  
Zukunft beginnt an der Basis**

Journal

**Firmenporträt CADstar**

Journal

**Celtra Press – hochfeste Glas-  
keramik als Press-Variante**



## Wir wollen ganz nach vorne

CADstar Bischofshofen – Qualität Made in Austria



Der Eingangsbereich schafft eine angenehme Atmosphäre für Kunden und Geschäftspartner.



In der Scanner Serienproduktion werden täglich bis zu vier Geräte fertig gestellt

„Kundenservice und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Das ist nicht einfach nur ein Versprechen. Wir leben das. Jeden Tag.“

Daniel Klinger, Betriebsleiter CADstar



**Gute Qualität zu Top Preisen – das ist das Erfolgsgeheimnis des Bischofshofener Unternehmens CADstar. Als herstellerunabhängiges Full-Service-Unternehmen schaffte es CADstar innerhalb kürzester Zeit, sich einen festen Kundenstamm aufzubauen und mit technischen Weiter- und Neuentwicklungen zu überraschen. Der jüngste Spross aus dem Hause CADstar, der Hightech-Scanner CS ULTRA PRO, sorgt bereits jetzt für Furore und wird dank der ausgereiften Technologie auch höchsten Ansprüchen gerecht. Eine Erfolgsgeschichte.**

Der Bischofshofener Zahntechnikermeister Georg Dick begann als „kleiner Handwerker“, wie er selbst sagt, seine Arbeit im Keller des elterlichen Hauses. Das war im Jahr 1993. Dick lacht, wenn er heute an sein erstes Dentallabor zurückdenkt. 2008, zwischenzeitlich aus dem elterlichen Keller in ein schlichtes, 600 m<sup>2</sup> großes Gebäude übergesiedelt, fing die Firma Dick Dental an, anderen Labors Fräsdienstleistungen anzubieten. Zu diesem Zeitpunkt wurde die digitale Technik immer wichtiger, so Dick, ansporn genug, sich mit diesem Thema intensiv auseinanderzusetzen und das Maximum an möglicher Dienstleistung herauszuholen. Im Jahr 2006 wurde die erste digitale Anlage angeschafft, um für andere Labors mitzufertigen. Das Geschäft boomte. 2008 gründete Georg Dick gemeinsam mit Helmut Zaller das Unternehmen CADstar. Die Firma sieht sich selbst als herstellerunabhängiges Full-Service-Unternehmen für digitale Zahntechnik. „Durch Schließen der Lücke zwischen Industrie und Zahntechnik bieten wir den idealen Einstieg in die Zukunft der Dentalprothetik“, so Betriebsleiter Daniel Klinger. „Wir verbinden das Hochleistungsequipment der Großindustrie mit dem Know-how erfahrener Dentalexperthen. Alle aktuell möglichen digitalen Arbeitsprozesse können ohne großen Aufwand ausgelagert werden.“ Full Service nach dem „easy excellence-Prinzip“: kompetent, komfortabel und bedingungslos effizient.

### Schnittstelle CADstar

CADstar sah sich von Anfang an als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Kunde und forcierte dies schon früh durch den Vertrieb von 3D-Scannern mit Anbindung an das eigene Fräszentrum. Jedoch ließen Qualität und Preisniveau der damals vertriebenen Scanner zu wünschen übrig. Außerdem stieß das Lizenzsystem des dänischen Herstellers bei vielen Kunden auf Ablehnung. Das Ergebnis war eine nicht unerhebliche Diskrepanz zwischen den eigenen Ansprüchen an Qualität und Service und dem tatsächlichen Bedarf der Kunden. Damit wollten sich die Entwickler bei CADstar nicht



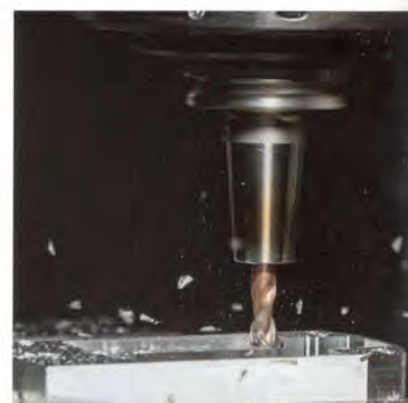
Die langjährige zahntechnische Erfahrung floss in die Entwicklung der Scanner mit ein.

zufrieden geben. Erfahrung, Anspruchsdenken und technisches Know-how gipfelten schließlich der Entwicklung des ersten 3D-Scanners aus dem Hause CADstar, dem CS1, einer gelungenen Kombination des damals ausgereiftesten Streifenweißlicht-Scanners aus deutscher Produktion mit der CAD-Software von Dental-Wings. In der Folgezeit wurden weitere Scanner in das Portfolio aufgenommen. Doch keiner genügte den hohen Ansprüchen der Kunden.

### Große Pläne und High End Quality auf der IDS 2015

Im Jahr vor der IDS 2015 fasste die Geschäftsleitung den Entschluss, einen eigenen Scanner zu entwickeln, technisch ausgereift, einfach zu bedienen und für jedes Labor erschwinglich. Das Erstaunen der Mitarbeiter war groß. Die Motivation der Entwickler auch. Mit Hochdruck arbeiteten sie an der Herstellung eines Prototypen. Dieser wurde in Präzisionsarbeit zusammengeschweißt und funktionierte zum Erstaunen aller schon sehr genau. Zehn Geräte sollten für die IDS gebaut werden. Der Druck war groß, die Zeit knapp. „Die letzten Zubehörteile konnten erst einen Tag vor der IDS fertig produziert werden“ erinnert sich Betriebsleiter Daniel Klinger. Präzision last minute. Doch dann, auf der IDS 2015, begann die unglaubliche Erfolgsstory des CS ULTRA, die sich bis heute fortsetzt und im September 2016 in der Weiterentwicklung CS ULTRA PRO einen vorläufigen Höhepunkt findet.

Unglaubliche 70 Scanner wurden 2015 auf der IDS verkauft. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, wurde kurz nach der IDS das alte Fertigungszentrum für mehrere hunderttausend Euro zu einer Hightech Produktionshalle umgebaut und die Fertigung dorthin verlagert. Ein hochmoderner Maschinenpark sorgt nun dafür, dass die bestellten Scanner termingerecht geliefert werden können. Das ausgezeichnete Qualitätsmanagement, ein kundenorientierter Service und nicht zuletzt ein unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis machen sowohl den CS ULTRA, als auch den CS ULTRA PRO und den CS ULTRA Orthodontic außerordentlich attraktiv. „Unser Hauptgeschäft sind nach wie vor Fräsdienstleistungen“, so Daniel Klinger. „Zirkonproduktion, individuelle Abutments, Implant-Bridges, Stege – davon leben wir. Und deshalb können wir es uns leisten, unsere Scanner günstig mit dem kompletten Full-Service-Paket anzubieten. Das sympathische Bischofshofener Unternehmen mischt zwischenzeitlich in den vorderen Reihen mit. Der CS ULTRA schaffte es mit seiner schlichten Eleganz sogar ins Finale des Design Staatspreises 2015. Schlichte Eleganz, gepaart mit ausgereifter Technik und kundenfreundlichem Support – das verkauft sich.



Durch den vergrößerten Maschinenpark können fast sämtliche Teile der Scanner in Eigenregie produziert werden.



Die CAM-Abteilung besteht aus ausgebildeten CNC-Technikern und Ingenieuren.



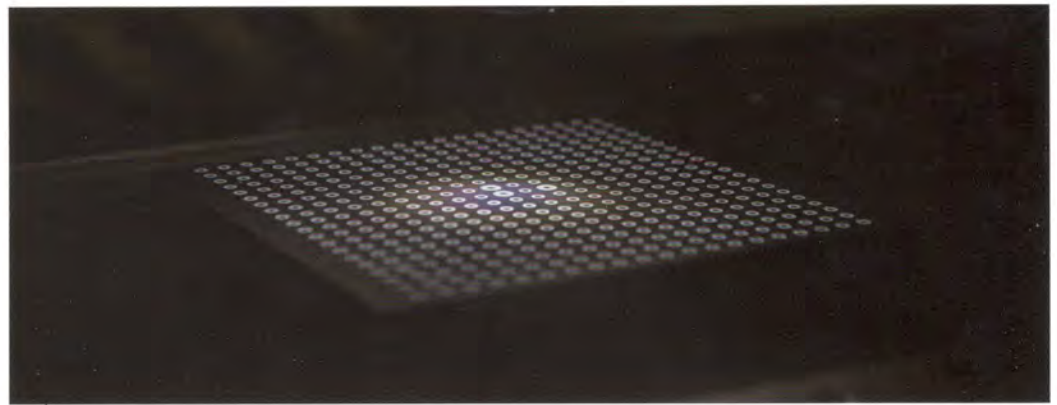
Der Maschinenpark von CADstar umfasst mittlerweile 17 CNC-Maschinen



CADstar hat sich unter anderem auf die Fertigung von komplexen Implantatarbeiten spezialisiert.



Alle Scanner der CS ULTRA Reihe können jegliche Artikulatoren komplett digitalisieren



Auch die Vermessung der Scanner-Kalibrationsplatten geschieht im eigenen Haus um die hohe Genauigkeit der Geräte sicherzustellen

### Ausblicke

Im September 2016 erschien das Nachfolgemodell des CS ULTRA der CS ULTRA PRO. Er wartet mit einigen neuen Features auf wie beispielsweise einer Farbtexturerkennung und schnelleren Industriekameras auf, um den steigenden Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Entwickelt von Profis für Profis – ausgereifte Technologie, kompromisslose Effizienz und vollendetes Design sind die Kennzeichen der „PRO“ Serie. „Wir haben den Scanner ganz bewusst vor der IDS gelauncht, um im Rennen zu bleiben und den Verkauf bereits jetzt anzukurbeln“, sagt Klinger. „Doch natürlich wird es zur IDS nächstes Jahr auch aus dem Hause CADstar einige interessante Weiterentwicklungen aus unseren Sparten Milling, Scanning, Prosthetics und Orthodontics geben. Vor allem im Bereich Digitalisierung haben wir einige spannende Projekte am Laufen. Mehr möchte ich dazu erst mal nicht sagen. Lassen Sie sich überraschen.“

### Fakten:

Das Profil der Bischofshofener Firma CADstar GmbH umfasst die vier Geschäftsfelder „Scanning“, „Milling“, „Prosthetics“ und „Orthodontics“. Alle klassischen digitalen Fertigungsleistungen werden aus einer Hand angeboten. Offene Schnittstellen, ein ausgereifter digitaler Workflow, die große Auswahl an Implantatanschlüssen, der hochmoderne Maschinenpark und das kompromisslose Qualitätsmanagement bilden den Kern des absolut kunden- und serviceorientierten Leistungsspektrums. Das Unternehmen ist nach DIN EN ISO 13485 und nach RL 93/42/EWG zertifiziert und zählt zu den evaluierten IPS e.max CAD-Partnern von Ivoclar Vivadent. Es beschäftigt aktuell 30 Mitarbeiter und betreut über 1.500 Labore weltweit.

#### Scansysteme:

#### CS ULTRA PRO

- erfassen von handgezeichneten Farbmarkierungen
- leistungsfähigere Industriekameras mit schnellem USB 3.0 Interface und CMOS Sensor – dadurch verkürzte Scanzeit
- neues Antriebssystem und verbesserte Sensorik
- direkte Ansteuerung einzelner Scannerachsen
- Index Positioning System
- alle gängigen Indikationen
- alle gängigen Artikulatoren
- benutzerfreundliche Bedienbarkeit

#### CS ULTRA

- direkte Ansteuerung einzelner Scannerachsen
- Index Positioning System
- alle gängigen Indikationen
- alle gängigen Artikulatoren
- benutzerfreundliche Bedienbarkeit

#### CS ULTRA Orthodontic

- direkte Ansteuerung einzelner Scannerachsen
- Index Positioning System
- verfügt über umfangreiche Schnittstellen (zB. VDDS), daher kompatibel zu vielen kieferorthopädischen Softwareanwendungen
- direkte Integration in OnyxCeph3TM und spezielles Ausgabeformat für 3shape OrthoAnalyzerTM
- alle gängigen Artikulatoren
- benutzerfreundliche Bedienbarkeit

### Kontakt:

CADstar GmbH  
Daniel Klinger  
Sparkassenstr. 4  
5500 Bischofshofen / Österreich  
Telefon: +43 (0) 6462 32 88 0  
office@cadstar.dental  
www.cadstar.dental